

Allgemeiner Anzeiger

für das Völlme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Brekerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönshahl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.

Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.

Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 115.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Mittwoch, den 26. Juli.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
für die 5mal gespaltenen Zeile oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

1905.

Die Begegnung des Kaisers mit dem Zaren.

Petersburg, 24. Juli. Der Kaiser ist gestern nach Finnland abgereist. Björks (Finnland), 24. Juli. Der Deutsche Kaiser hat seine Reiseroute geändert und ist nach guter Fahrt um 9 Uhr in Björks, gegenüber Kronstadt, eingetroffen.

Paris, 23. Juli. „Echo de Paris“, „Petit Parisien“, und „L'clair“ bestätigen aus Petersburg die bevorstehende Unterredung Kaiser Wilhelms mit dem Zaren. Der Petersburger Korrespondent des „L'clair“ bemerkt dazu: In Petersburg sieht man in dieser Zusammenkunft das Gegenstück zu dem plötzlichen Erscheinen Kaiser Wilhelms in Tanger. Selbst in sonst gut unterrichteten Kreisen weiß man nicht, welche Tragweite diese Zusammenkunft haben wird.

London, 24. Juli. Alle Nachrichten über die bevorstehende Unterredung zwischen Kaiser Wilhelm und dem Zaren laufen darauf hinaus, daß die Anregung vom Kaiser ausgegangen ist. In Petersburg wird behauptet, daß der Kaiser dem Zaren seine Ratsschläge angeboten hat sowohl in Bezug auf den Krieg als auf die inneren Krisen. (?)

Petersburg, 24. Juli. Der deutsche Kaiser und Kaiser Nikolaus trafen sich gestern nachmittag auf der See in den Schären bei Björks. Nachdem gestern Abend der Kaiser von Rußland mit den Herren seiner Umgebung an der Abendstafel auf der „Höhenzollern“ teilgenommen, kam heute früh der Deutsche Kaiser zum ersten Frühstück auf den „Polarstern“ und ist mit den Herren seiner Umgebung um 1 Uhr zur Mittagstafel eingeladen worden. Der Kaiser von Rußland verweilte von gestern Abend 11 Uhr bis heute früh 1 1/2 Uhr an Bord der „Höhenzollern“. Nach dem Frühstück verabschiedeten sich die Monarchen, worauf der „Polarstern“ der „Höhenzollern“ eine Strecke Weges das Geleit gab. Heute Abend trifft Kaiser Nikolaus wieder in Petrograd ein. In den letzten russischen Kreisen wird die Zusammenkunft sehr freudig begrüßt und macht einen sehr günstigen Eindruck.

Der russisch-japanische Krieg.

London, 23. Juli. „Daily Telegr.“ meldet aus Tokio: Die Japaner errangen neue Erfolge auf Sachalin. Sie fingen verschiedene russische Abteilungen ab. Viele Russen flohen in die Berge.

Petersburg, 24. Juli. Wie die „Bistok“ meldet, ist in Glatzerinoda eine Kompanie eines Regiments, das nach dem Kriegshauptplatz abgehen sollte, mit dem Kompaniechef und den Offizieren desertiert.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 25. Juli. Von dem Ersten Staatsanwalt in Hannover und dem Polizeipräsidenten in Berlin sind der Reichsjustizverwaltung kürzlich falsche Reichskassenscheine von 1882 L. Nr. 117205 über je 20 Mk. vorgelegt worden, die eine neue, bisher nicht bekannte Sorte von Nachbildungen darstellen. Sämtlichen Reichs- und Staatskassen sind die Fälschungsmarkmal zur vertraulichen Kenntnisnahme mitgeteilt worden. Bisher wurden die Fälschungsmarkmal nicht geheim gehalten; sie gelangten in die Öffentlichkeit und gaben den Fälschungsmerkmalen Gelegenheit, ihre Fälschungen bei einer Neuauflage zu vervollständigen. Durch die vertrauliche Mitteilung der Erkennungszeichen für die öffentlichen Kassen glaubt man die Ausgabe der falschen Scheine zu beschränken. Bemerkenswert sei nur, daß beide Seiten der Fälschungen auf photomechanischem Wege mittels Kupferdrucks hergestellt sind.

Halver, 24. Juli. Mit dem 23. Juli treten wir in die wärmste Zeit des ganzen Jahres, in die sogenannten Hundstage ein, die sich bis zum 23. August erstrecken und die Schillers Worte: „Von der Stirne heiß — Mienen muß der Schweiß“ auf ihr Banner geschrieben haben. Die Bezeichnung „Hundstage“ ist übrigens nicht, wie so manche Leute glauben scheinen, auf den Umstand zurückzuführen, daß während jener Periode die meisten Hunde toll werden, sie verdankt ihre Entstehung vielmehr dem um diese Zeit stattfindenden kosmischen Ausgange des Hundsterns (Sirius). Dieser Stern wird für uns am südlichen Himmel sichtbar, sobald die Sonne in das Zeichen des Löwen tritt, was mit dem 23. Juli erfolgt. Ein alter deutscher Bauernspruch sagt daher auch: „Wenn die Sonne in den Löwen geht — die große Hitze im Jahr anfängt.“ — Bei den Griechen wurde die Zeit der Hundstage „Dpara“ genannt, und Hippokrates berichtet uns, daß die untrügliche Hitze während dieser Periode zahlreiche Gallenkrankheiten erzeugt habe. In früheren Jahrhunderten hielten man sich bei uns, während der Hundstage ein Bad zu nehmen oder zur Aber zu lassen. Bei plötzlicher Witterung in dieser Zeit sagen die

Landleute: „Hundstage heiß und klar — Bringen ein fruchtbar Jahr.“ „Wie die Hundstage eingehen, so gehen sie auch aus.“ Hoffen wir, daß sie sich recht erfreulich gestalten.

Schalksmühle, 24. Juli. Die Feier des diesjährigen Stiftungsfestes unseres Landwehrvereins gestaltete sich auch in diesem Jahre nicht allein zu einer erhebenden Feier, sondern zu einem wahren Volksfeste. Eingeleitet wurde die Feier am Sonnabend durch das Konzert des Infanterie-Regiment Nr. 13 aus Münster in der Festhalle das gewählte Programm, welches mit verschiedenen Zugaben (akt abgewickelt wurde und nicht zum wenigsten die gute Musik wecken schnell und allgemein eine Feststimmung, die unter der großen Beteiligung von Nah und Fern bis zum Schluß anhielt. Auch am Sonntag war die Beteiligung sehr rege. Nachdem der Bedruck verhallt, sammelten sich die Mitglieder im Vereinslokal zum gemeinsamen Kirchgang. Recht ergreifend war die Festpredigt des Herrn Pfarrer Smend aus Brügge, sowie die vorgetragen Kirchenlieder während des Gottesdienstes durch die Musik-Kapelle. Um 2 1/2 Uhr wurde angetreten zum Festzuge. Vor dem Abmarsch hielt der Vorsitzende Herr Hauptmann Groß eine recht kernige Ansprache. In das hierauf ausgebrachte Kaiserhoch und dem Lebe: „Heil dir im Siegerkranz“ stimmten alle mit Begeisterung ein. Nach dem Festzuge begann in der Festhalle das Konzert und während desselben gemeinsames Kaffeetrinken. Auch dieses Konzert-Programm wies herrliche Stücke auf und war recht reichhaltig. Den Toast auf Se. Majestät hielt Kamerad Lehrer Jähe, anknüpfend an die letzten Ereignisse feierte er den Kaiser und seinen Kanzler als die Hüter des Friedens. Begeistert stimmte die Festversammlung in das Kaiserhoch und jubelnd erklang darauf unter Instrumentalbegleitung die die National-Hymne. Zum Schluß trat der Tanz in seine rechte, dem sich Alt und Jung mit Lust und Ausdauer bis zum frühen Morgen widmete. Leider erlitt die Feier durch den eingetragenen Regen am Abend Störung und Einbuße namentlich auf dem Festplatze.

Schalksmühle, 23. Juli. Der Anstreichermeister J. von hier verletzte sich am Freitagabend an einer Glascheibe so schwer, daß er nach Anlegung eines Notverbandes sofort dem Krankenhaus in Hagen zugeführt werden mußte. Die schweren Verletzungen bestanden in dem Aufschneiden der Pulsader. Wie der Unfall passierte, ist noch nicht klar gestellt. J. ist verheiratet, so daß die Familie vorläufig infolge des Unfalles ihres Ernährers beraubt ist. Auch war derselbe ein arbeitsamer und tüchtiger Fachmann, dem hier allseits die größte Teilnahme entgegen gebracht wird.

Lüdenscheid, 24. Juli. In einem Walde in der Nähe seines Wohnhauses machte der Brennermeister Hegemann-Oberrahme durch Erhängen seinem Leben ein Ende. Da H. in geordneten Verhältnissen lebte, ein blühendes Geschäft und eine gute Gesundheit besaß, so kann die Tat nur in einem Anfall von Geistesgekränktheit gesehen sein.

Werthol, 22. Juli. Ein sehr trauriger Unglücksfall, der fast unglaublich erscheint, ereignete sich vorgestern nachmittag in Uettersing. Der etwa 1 1/2-jährige Knabe des Gefabrikarbeiters Dorenburg wurde um 2 Uhr zum Mittagsschlaf ins Bett gelegt. Die Mutter war in den Wald gegangen, um Waldbereichen zu pflücken. Zur Beaufsichtigung des kleinen Jungen war eine 12-jährige Schwester zu Hause. Als dieselbe sich nach Verlauf einer Stunde nach dem Brüderchen umsehen wollte, gewahrte sie Schreckliches. Das Kind war aus dem Bett gekrochen und in ein im Zimmerfußboden befindliches Ofenrohrloch geraten, wo es an der Oberseite mit dem Rinn festhing. In dieser schrecklichen Lage war dem Kinde die Luft abgeschnitten und ist der Tod durch Ersticken eingetreten. Alle Wiederbelebungsversuche waren leider erfolglos. Der herbe Schmerz der tiefbetrübten Eltern ist wohl mitzufühlen.

Dortmund, 22. Juli. Eine für weitere Kreise bemerkenswerte Entscheidung fällt heute das hiesige Schöffengericht. Ein

Metzgermeister aus Kirchhörde hatte einer polizeilichen Vorladung keine Folge geleistet, weil aus ihrem Wortlaut der Vernehmungsgegenstand nicht hervorging. Die Polizei nahm ihn wegen Nichtbefolgung der Ladung in eine Geldstrafe von 30 Mark. Die hierauf angerufene Entscheidung des Schöffengerichts war für den Betroffenen günstig. Das Gericht vertrat den Standpunkt, die Nachbefolgung der Polizei müsse aus der Ladung hervorgehen. Wenn dieses nicht beachtet würde, habe die Ladung keinen Anspruch auf Gültigkeit. Der Angeklagte wurde kostenlos freigesprochen.

Soest, 22. Juli. Unweit der hiesigen Provinzial-Blindenanstalt soll demnächst hier ein Blinden-Arbeitshaus und ein Blindenheim für alte Blinde errichtet werden. Gestern wurde der Besichtigung des in Frage stehenden Bauplatzes eine Kommission hier. — Gestern nachmittag geriet beim Arbeiten an der Dreschmaschine die Wwe. Steinhagen, die auf dem Dreschkasten mit dem Anreichen der losgeschnittenen Garben beschäftigt war, infolge Ausgleitens mit dem Fuß in den Dreschkasten, wobei ihr das linke Bein im Kniegelenk abgerissen wurde. Nur mit großer Mühe konnte die Verletzte aus ihrer furchterlichen Lage befreit werden.

Altenbeken, 23. Juli. Infolge des Tunnelsturzes sind die beiden Strecken in der Richtung nach Holzminde und Hannover bezw. Herford gesperrt. Es ist noch nicht abzusehen, wann die sofort aufgenommenen Aufräumarbeiten beendet sind. Von hier aus fahren jetzt nur noch Züge in der Richtung nach Baderborn und Warburg. Die zwischen Nachen und Berlin verkehrenden Schnellzüge fahren über Arnberg-Scherfede, andere Züge werden über Hamm-Minden geleitet.

Ostligs, 22. Juli. Ein frecher Einbruchsbiebstahl wurde gestern gegen Abend in der evangelischen Kirche an der Alleestraße verübt. Durch eine Seitentür gelangte der Dieb ins Innere, riß beide Opferstöcke ab und warf sie durch ein Fenster auf den Kirchplatz, wo ein Schmiere stehender Genosse sie in Empfang nahm. Durch das Geräusch wurde eine Frau aufmerksam, die vorn in der Küche mit Putzen beschäftigt war. Auf ihre Frage, was er hier wolle, antwortete der Dieb, er solle sich auf Wunsch des Pastors die Kirche wegen Erneuerung der Malereien ansehen. Da die Frau nichts Böses ahnte, ging sie wieder ihrer Beschäftigung nach. Jetzt suchte der Eindringling schleunigst das Weiße, man glaubt ihm jedoch auf der Spur zu sein.

Westfälischer Lehrertag.

Dortmund, 23. Juli. Gestern und heute fand hier ein außerordentlicher Vertretertag des Westfälischen Provinzial-Lehrervereins statt. Einer der Hauptpunkte der sehr reichhaltigen Tagesordnung bildete die Stellungnahme zu dem Preussischen Rektorenverein. Diese Angelegenheit hatte bereits den vorjährigen Lehrertag beschäftigt, und der Vorstand des Lehrervereins war beauftragt worden, die Streitfrage einer Prüfung zu unterziehen, mit dem Vorstände des Westfälischen Rektorenvereins zu verhandeln und der diesjährigen Vertreterversammlung Bericht zu erstatten. Den Bericht über die Verhandlungen mit dem Rektorenverein erstattete Rektor von Exter aus Dortmund. Lehrer Dambenped aus Dortmund begründete darauf folgenden, im Vorjahre schon gestellten Antrag: „Der Vorstand des Westfälischen Provinzial-Lehrervereins beantragt bei dem Vorstände des Preussischen Lehrervereins folgenden Satzungsantrag: „Mitglieder des Preussischen Rektorenvereins können nicht mehr Mitglieder des Westfälischen Lehrervereins sein.“ Der Antragsteller betonte, daß sich die organisierten Rektoren als besonderer Stand mit besonderen sozialen Interessen betrachten. In dem Anruf zur Gründung habe man geschrieben, die Volksschullehrer seien im preussischen und deutschen Lehrerverein bereits trefflich organisiert, dem Stande der Rektoren sei es noch die Organisation. Die Lehrer würden geringfügig behandelt, obwohl nicht der Leiter der Schule, sondern das Kollegium insgesamt den Geist der Schule ausmache. Nach weiterer längerer Debatte wurde der Antrag Dortmund unter starkem Beifall mit allen gegen sechs Stimmen angenommen.

Während der Verhandlungen erschien als Gast Lehrer Nidel-Teckelen, von der Versammlung stürmisch begrüßt. Nidel sprach seinen Dank für die tatkräftige Unterstützung der Lehrerschaft in seinem Kampfe aus. Aufrecht erhalten habe ihn in dem zehnjährigen Kampfe allein das Bewußtsein, daß die gesamte deutsche Lehrerschaft zu ihm stehe.

Die Vertreterversammlung wählte zu ihrem alleinigen Vereinsorgan die in Elberfeld erscheinende „Neue Westdeutsche Lehrerzeitung“, nachdem ein An-

trag auf Schaffung eines Organs mit Zwangsabonnements abgelehnt worden war.

Von besonderem Interesse für weitere Kreise war die Stellungnahme zum Schulkompromiß. Lehrer Nidel-Dortmund begründete eine von seinem Verein eingebrachte Resolution, die eine freie, ungetrennte Entwicklung des Schulwesens als notwendig erklärt. Für die grundsätzliche Gleichberechtigung der Simultanschule mit der konfessionellen Schule erklärten sich mit Ausnahme eines Redners auch diejenigen, die glauben, der Resolution nicht zustimmen zu können und die teils für die alleinige Annahme des ersten Teils, teils für eine andere Fassung eintreten. Schließlich wurde die Resolution des Dortmunder Lehrervereins mit überwältigender Majorität angenommen; sie lautet:

Der Westfälische Provinziallehrerverband bringt seine Stellung zum Schulkompromiß durch folgenden Beschluß des außerordentlichen Delegiertentages zum Ausdruck:

1. Die Gesetzesvorlage möge sich auf die Regelung der Schulunterhaltungspflicht beschränken und, dem allgemeinen Landrecht entsprechend, alle die innere Schulverwaltung berührenden Fragen hierbei außer Betracht lassen.

2. Die in dem Beschlusse des Abgeordneten-Hauses in Bezug auf die konfessionelle Verfassung der Volksschule verlangte Bestimmung, daß die Schüler einer Schule in der Regel derselben Konfession angehören, und von Lehrern ihrer Konfession unterrichtet werden sollen, würde die Weiterentwicklung der Volksschule zu einer einheitlichen nationalen Bildungsanstalt unterbinden und in schulischem Beziehung die Errichtung vollwertiger Volksschulsysteme hindern, insbesondere die unterrichtliche Versorgung der Kinder der Minderheit erheblich schädigen.

3. Die Versammlung erwartet daher von den schuls- und bildungsfreundlichen Parteien, daß sie diese Forderung mit aller Entschiedenheit bekämpfen und dafür eintreten, daß die rechtliche Stellung der Simultanschule im Staate zur vollen Anerkennung komme.

Von den weiter zur Verhandlung gekommenen Gegenständen ist noch die Annahme des Antrages Landenderer erwähnenswert, demzufolge der Vorstand des Preussischen Lehrervereins bei der Staatsregierung geeignete Schritte tun soll, daß in das Gesetz über die Schulunterhaltungspflicht Bestimmungen aufgenommen werden, welche die Bildung größerer Gehaltsklassen vorsehen. Die Schaffung von statistischen Kreis- und Provinzialbüros erklärte der Vorstand in die Wege leiten zu wollen.

Protokoll der Ausdehnung des Verbandes der Vereine für Geflügelzucht in Westfalen.

Halver, 24. Juli. Diese Ausdehnung fand am 12. März d. J. im „Reinischen Hof“ in Hamm statt. Anwesend waren folgende Herren: 1. von der Landwirtschaftskammer: Oekonomierat Dr. Schleg, Oekonom Breuer und Provinzial-Forstlehrer Lopp-Münster; 2. vom Vorstande: Hagedorn, Schlichte, Lindenstromberg und Adlersflügel; 3. vom Ausschuss: Drüde, Hofmann, Siehoff, Hüßmann, Oberhelf, Dr. Wigger, Brinmann und Böhmberg. Die Sitzung wurde um 1 Uhr mittags vom Vorsitzenden Herrn Rektor Hagedorn in Hamm eröffnet. Die Verhandlungen und Beschlüsse sind kurz folgende: Der Vorsitzende wurde gebeten, sogleich eine Eingabe an das Eisenbahnministerium zu richten, die geplante Beschränkung des Kleinwiegentransportes nicht eintreten zu lassen, wenigstens aber die ausländischen Geflügeltransporte von den inländischen zu trennen, weil gerade das ausländische Geflügel Verbreiter der gefährlichen Geflügelpest ist. Der Herr Minister hat die Unterstufungen für die Verbands-Geflügel-Ausstellungen in den letzten Jahren nicht mehr bewilligt. So wurden diese Ausstellungen in den letzten Jahren aus der Verbandsklasse mit je 100 Mk. unterstützt. Für längere Zeit ist diese Unterstützung indes nicht mehr durchführbar. In Zukunft sollen daher aus der Verbandsklasse nur noch drei Ausstellungen unterstützt werden und zwar für jeden Unterverband eine. Die Unterstützung soll pro 1906 für jede Ausstellung 100 Mk. betragen. — Herr Dr. Schleg teilt mit, daß im Jahre 1907 wahrscheinlich die deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft ihre Ausstellung in Dortmund abhalten wird. An dieser Ausstellung möchte sich der Verband mit einer Sonder-Geflügel-Ausstellung beteiligen. Namentlich sollten dann die von der Landwirtschaftskammer errichteten und unterstützten Zuchtstämme zur Schau ausgestellt werden. Eine Kommission, bestehend aus dem Vorstande, Herrn Dr. Schleg und Wanderlehrer Lopp wurde beauftragt, zur nächsten Ausdehnung im Herbst 1905 einen ausgearbeiteten Plan mit Kostenaufschlag vorzulegen. — Die vom Verbands-Vorsitzenden ausgearbeiteten neuen Programm-Bestimmungen, die für die Verbandsausstellungen fernerhin maßgebend sein sollen, sollen gedruckt als Entwurf den einzelnen Vereinen zur Aeußerung zugehen. Von der Einführung besonderer Verbandsführer wurde abgesehen. Herr Drüde-Königsborn übernahm es, mit Herrn Hauptmeyer in Hannover zu verhandeln, ob nicht für die Verbandsmitglieder besondere Vergünstigungen zu erreichen seien. — Neu aufgenommen in den Verband wurden die Vereine Rheda, Herford II, Verl i. W., Boele, Großhilde, Hagen, Mengede, Schalksmühle und Wiemehausen. Zur Abhaltung von Vereinen wurden auch in diesem Jahre jedem Unterverbande 60 Mk. aus der Verbandskasse bewilligt. Nachdem dann noch die Staatsmedaillen für die Herbstausstellungen pro 1904 bewilligt worden waren, schloß der Vorsitzende die Ausschusssitzung gegen 4 1/2 Uhr. Hofmann.

Kaufe bei Eichmann in Hagen!

Untl. Bekanntmachung.

Auf Grund des § 2 der Regierungs-Polizeiverordnung vom 27. Juli 1899 wird als Anfangstag der diesjährigen Preißelbeerente für den Kreis Alvera der 5. August festgesetzt.

Altena, den 21. Juli 1905.

Der Landrat: Thonée.

Kreisinspektion Kierspe.

Konferenz

am 8. August vorm. 10 1/2 Uhr
in Kierspe.

Das

Betreten

unserer Grundstücke, sowie das
Beerenjuchen

ist ohne Erlaubnißschein strengstens
untersagt.

Lingen, Neuenhaus u. Berge.

H. Kreimendahl,
W. Mesenhöller,
Ww. G. Kämper,
A. Sauer,
R. Vörster,
C. Vörster.

Fliegenhüte Fliegenleim Fliegenfänger

A. Schäfermann, Halver.

Wegen Verheiratung des jetzigen,
suche ich per sofort ein properes
zuverlässiges

Dienstmädchen

Frau Rich. Winkhaus,
Carthausen, Westf.

Suche auf sofort einen tüchtigen

Adlerknecht

gegen guten Lohn.

Herrn. Jung, Carthausen.

Jugendliche

Arbeiter, Knaben

und

Mädchen

auf sofort gegen guten Lohn gesucht.

Kaiser & Co., Schalksmühle.

Delbleiweiß

bunte Farben
Lacke

Terpentinöl

Kreide

Gips
Quasten und Pinsel

A. Schäckermann, Halver.

Aktien-Gesellschaft für Gaswerk u. Elektrizität

Gaswerk Lüdenscheld.

Spezial-Geschäft zur Ausführung
kompl. Wasserleitungs-Installationen
Toilette- und Badeeinrichtungen,
Klosett- u. Pissoiranlagen.

Kosten-Anschläge

und jede Auskunft bereitwilligst u. kostenlos.

Vertreter für Halver

Gustav Kreimendahl.

Gaswerk Lüdenscheld.

Geschäftshaus Altenaerstraße 4.



Unterhalte ständiges Lager in

Dürkopp's Nähmaschinen

sowie andere Systemen
zu sehr niedrig gestellten Preisen.
Teilzahlungen gern gestattet.

Rob. Hollweg, Schalksmühle.

Um Platz zu schaffen

sollen bis zum 15. August

sämtl. Sommer-Waren

zu jedem annehmbaren Preise verkauft werden und bietet sich
hier meinen werten Kunden die denkbar günstigste Einkaufs-
gelegenheit.

Damen-Konfektion

nur Sachen der diesjährigen Saison, sehr kleidsam
Jaketts, Mäntel, Kragen, Röcke und
Sonnenschirme.

Herren-Konfektion

sauberste Verarbeitung

Joppen in Lüste, Roda und Zwirn.

Sommer-Anzüge und -Hosen.

Gelegenheitskauf!

Ein Posten

Kinder- und Damen-Schürzen

werden zu Aufsehen erregend billigen Preisen verkauft.

Ew. Studberg, Halver.



Radfahrer-Verein

Halver.

Sonntag, den 30. Juli 1905

2. Sports-Fest

im Kaisersaale des Herrn C. Henkelbach.

Festfolge:

Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Großer Blumen-Korso durch die Straßen des Ortes
Aufstellung in der Neustadt.

Nachmittags 4 1/2 Uhr:

Anfang des KONZERTS

Auftreten des Kunstfahrers Herrn A. Bölling, Dortmund.
Kunstreigenfahren, Radballspiele etc.

Abends 8 Uhr:

FEST-BALL.

Die Musik wird ausgeführt von der verstärkten Lückmann'schen Kapelle.

Eintrittspreise: Konzert: Vorverkauf 50 Pfg. an der Kasse
60 Pfg., Bühnenplatz 75 Pfg., Ball 1.—
Mk., Konzert und Ball 1,25 Mk.

Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren Fr. Hedderich
und C. Henkelbach.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundl. ein

Der Vorstand.



Sonntag, den 30. Juli er.
soll bei mir ein festes

Kalb

ausgefegelt werden, wozu Regel-
freunde einladet

Ad. Bormann, Glörfeld.



Landwehr-Verein Halver.

Vorstandssitzung

am Mittwoch, den 26. Juli
abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokale.

Der Vorstand.

M.-G.-V. Eintracht Schalksmühle.

Donnerstag, den 27. Juli er.
abends punkt 1/2 9 Uhr im Lokale
des Herrn H. Guffer

Generalversammlung

betrifft Vereinigung beider Gesang-
vereine.

Um pünktliches und vollständiges
Erscheinen bittet.

Der Vorstand.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz- Genossenschaft Halver

Bestellungen auf:

Gerste, Mais, Torf, Kohlen,
sowie

Kunstdünger für Roggen
werden noch bis Donnerstag, den
27. Juli entgegengenommen.



Turn-Verein Grünbaum.

Sonntag, den 30. Juli er.
nachmittags 5 1/2 Uhr

Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Zahlung der Beiträge.
3. Beschlußfassung über das zu
feiernde Abschiedskränzchen.
4. Verschiedenes.

Um recht pünktliches und zahl-
reiches Erscheinen wird dringend
ersucht

Der Vorstand.

Mais,
Maismehl,
Gerste
Gerstenmehl,
empfiehlt

Carl Zimmermann, OHL-Rönsahl.

Altbewährtes Kaufhaus

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

2, 4, 6, 8, Böhmerstr., sowie Frankfurterstr. 97, 99, 101.
Gegenüber der Johanniskirche.

Gegründet 1888.



(3 Minuten vom Bahnhof Oberhagen).

Bekannt als die

beste u. billigste Bezugsquelle

für alle Manufaktur-, Putz- u. Modewaren, Schuhwaren.
Wäsche Konfektion und Ausstattungen.